



Rainer Hennigs unterwegs auf dem Lampertheimer Altrhein, um junge Aale (rechts) in die Freiheit zu entlassen.

BILDER: RAINER HENNIGS/ BERND SCHREIBER/SM

Naturschutz: Fischer setzen in Flussarm und Hauptstrom Tausende von jungen Fischen aus / Florian Schumacher mit im Boot

Altrhein wird neues Zuhause für bedrohte Aale

Von unserer Mitarbeiterin Daniela Hoffmann

BERGSTRASSE. Früher gehörten sie zu den gängigen Flussbewohnern: Heute stehen die Aale auf der Roten Liste für vom Aussterben bedrohte Tierarten. Doch Fischer aus der Region helfen, den Bestand zu erhalten. 40 000 junge Aale wurden bei einer Großaktion am Rhein zwischen Lampertheim und Wiesbaden ausgesetzt.

Rückblick: Rainer Hennings, Fischereiberater des Kreises Bergstraße, ist mit im Einsatz. Er macht sich zusammen mit Florian Schumacher vom ASV Lorsch-Einhausen auf dem Lampertheimer Altrhein an die Arbeit. Ihr Boot, das sich gut im flachen Wasser manövrieren lässt, ist wie geschaffen für diese Mission. 1200 der Tiere sollen in dem ehemaligen Flussarm ein neues Zuhause finden.

Gefährliche Reise

„Ideal dafür sind Verstecke am Ufer“, erklärt Rainer Hennings im Gespräch mit dieser Zeitung. Doch so ein Unterschlupf am Ufer ist begehrt. Die großen Konkurrenten im Kampf um die Fischbehausungen sind die Grundeln. „Die würden nor-

malerweise auch die kleinen Glasale fressen“, betont der Experte. Daher werden keine Aale in diesem ganz jungen Stadium ausgesetzt. Stattdessen haben die beiden Männer Artgenossen dabei, die schon drei bis vier Jahre alt sind.

Die etwa zwanzig Zentimeter langen und nur neun bis elf Gramm schweren Gesellen stammen aus Wildfängen an den Küsten Europas. Wie das als Obere Fischereibehörde an der Aktion beteiligte Regierungspräsidium Darmstadt mitteilt, wurden diese Jungtiere in Aquakulturanlagen aufgezogen. Somit soll sichergestellt werden, dass die Aale nun schlicht zu groß für ihre Fressfeinde sind.

Die selten gewordenen Fische führen ein bewegtes Leben: Zwar verbringen die Aale die längste Zeit im Süßwasser der heimischen Flüsse. Manche brauchen fünf, andere bis zu 20 Jahre, bis sie stark genug und laichfähig sind – sprich: in der Lage, Nachkommen zu produzieren.

Doch dann packt sie die große Wanderlust. Zu sogenannten Blankaalen herangewachsen und bisweilen über einen Meter lang, machen sie sich auf eine lange Reise. Raus aus den Gefilden entlang der Bergstraße,

Daten und Fakten

■ **40 000-junge Aale** wurden bei der Großaktion ausgesetzt.

■ **Helfer der örtlichen Vereine** beteiligten sich an der Planung und Durchführung des Projekts – darunter auch der **Angelsportverein 1920 Lampertheim**.

■ Berufsfischer Dieter Stitz war unter anderem in **Nordheim** aktiv.

■ Die **Aalverordnung** verpflichtet alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Schutzmaßnahmen zur Erhaltung der Aalbestände zu ergreifen.

■ Die beim **Regierungspräsidium Darmstadt** angesiedelte Obere Fischereibehörde ist zuständig für die Umsetzung des Aalbewirtschaftungsplanes im **Einzugsgebiet des hessischen Rheins**. *off/sm*

den Rhein hinunter Richtung Nordsee, dann quer durch den Atlantik bis zur Sargassosee, einem Meeresgebiet zwischen Florida und den Bermuda-Inseln. Dort pflanzen sich die Fische fort.

Die Nachkommen treten schließlich wieder den Rückweg an, sind drei Jahre unterwegs, bis sie – lediglich stricknadeldick – an Europas Küsten landen.

Natürlich lauern auf diesen langen Strecken zahlreiche Gefahren. „Hauptrisiken sind die großen Wasserkraftanlagen, bei denen es – während der Aalwanderung – immer viele Verluste gibt“, sagt Rainer Hennings. „Denn die Turbinen dieser

Anlagen sind die reinsten Fisch-Häckselmaschinen.“

Jetzt lässt der Fachmann mit einem Netz die jungen Aale vom Boot aus ins Wasser. Sie schwimmen davon, bald verliert er die Tiere aus den Augen. Fünf Stunden dauert es, bis er und Florian Schumacher die 1200 Fische in die Freiheit entlassen haben.

„Als ich ein kleines Kind war, haben ganze Schwärme von jungen Aalen das Wasser schwarz gefärbt“, erinnert sich Rainer Hennings. Und er freut sich, einen kleinen Beitrag leisten zu können, dass diese Fischart nicht ganz aus dem Altrhein verschwindet. */sm*

Nor
Ato
En
Ja
H
BERG
den
roshi
uns v
sprer
Foru
Sta
fen, v
aufde
dem
lagert
Atom
den k
terent
pen z
schwe
satz si
ter. Es
Auftrü
Obam
waffer
Die
die M
rüstun
Jahr 21
Spreng
dert h
die ab
desreg
botsan
UNO-S
Nach
März
93 Proz
Deutsch
ähnlich
fen, vö
den sol
Bei
Donne
Caritas
heim
das N
matik
Atom
überle
Absch
terstü
ten si

Gem
Arl
ges
BERG
meins
die M
beit i
schä
perth
Erbac
24. Au
Da
agent
unter
4555
beits
0800
reich